

Schöner Leben

im **Thomas Morus Carré**

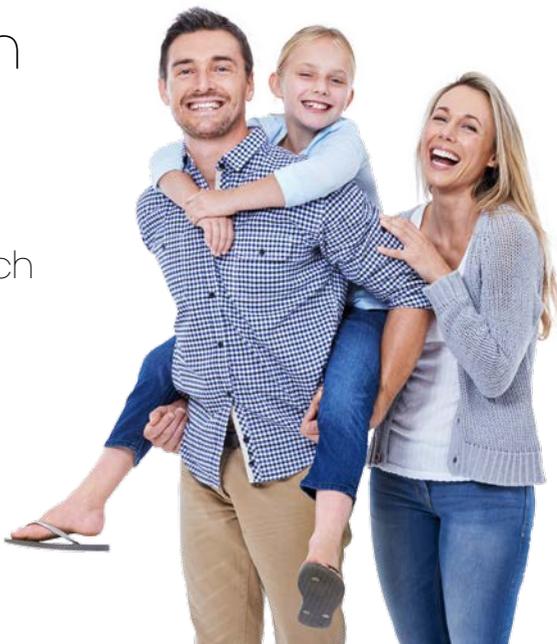


Mietwohnungen

Berliner Straße 7 - 10
54550 Daun

Fertigstellung voraussichtlich
im Herbst 2020

EIFELION GMBH



Wir machen Ernst beim Thema **Energiesparen**

Alle reden vom Klimawandel und der Energiewende. Wir versuchen sie mitzugestalten.

Daher verwenden wir im Bauvorhaben Thomas-Morus-Carré Geothermie, also Erdwärme und Photovoltaik, also Sonnenenergie um fossile Ressourcen zu schonen.

Oberflächennahe Geothermie

Tief unter der Erdoberfläche werden in Gesteins- und Erdschichten sowie unterirdischen Wasserreservoirs enorme Mengen an Wärme gespeichert. Es herrschen dort sehr hohe Temperaturen. Bei der oberflächennahen Nutzung wird bis zu 400 Meter tief gebohrt. Das so geförderte Wasser kann mit einer Temperatur bis zu 25 Grad Celsius gefördert werden. Ein geschlossenes Rohrsystem wird in die Bohrlöcher eingelassen, durch das kontinuierlich Wasser gepumpt wird. Damit wird die Untergrundwärme auf das Wasser übertragen und an die Oberfläche transportiert, wo es mittels Wärmepumpen auf die für die jeweilige Nutzung benötigte Temperatur gebracht wird. Solch ein Heizsystem soll im Thomas-Morus-Carré für angenehme, wohlige Wärme sorgen.



Photovoltaik – die Kraft der Sonne nutzen!

Ein Umstieg auf erneuerbare Energiequellen wäre ohne Photovoltaik undenkbar, denn Photovoltaik ist eine umweltfreundliche und nachhaltige Methode um Sonnenenergie in Solarstrom umzuwandeln. Leistungsoptimierte Solarzellen sorgen dafür, dass sich die Nutzung auch in Deutschland lohnt. Trifft Sonnenlicht auf die Solarzelle werden Elektronen in der Zelle angeregt, bewegen sich, und wandern über ein Kabel. Eine Bewegung von Elektronen ist gleichbedeutend mit Strom. Der in der Zelle erzeugte Strom wird dann über Stromkabel weiter ins Haus transportiert.

Eine Investition, die Ökologie und Ökonomie aufs Beste miteinander kombiniert.



Niedrigenergiehäuser – Nachhaltig und ressourcenschonend wohnen

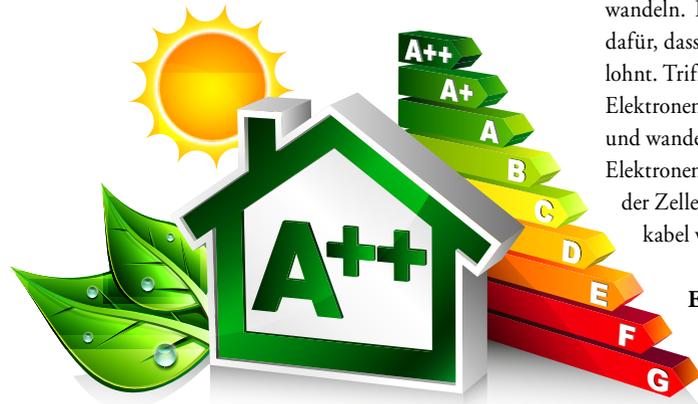
Alle Häuser im Thomas-Morus-Carré sind Niedrigenergiehäuser, die über sehr gute U-Werte verfügen. Die Häuser werden mindestens die Anforderungen eines KfW-Effizienzhauses 55 erfüllen.

Für KfW-Effizienzhäuser gibt es unterschiedliche Standards, welche durch die Kennzahl (z.B. 55, 80, 100) angegeben wird. Je kleiner die Kennzahl, desto geringer ist der Energiebedarf.

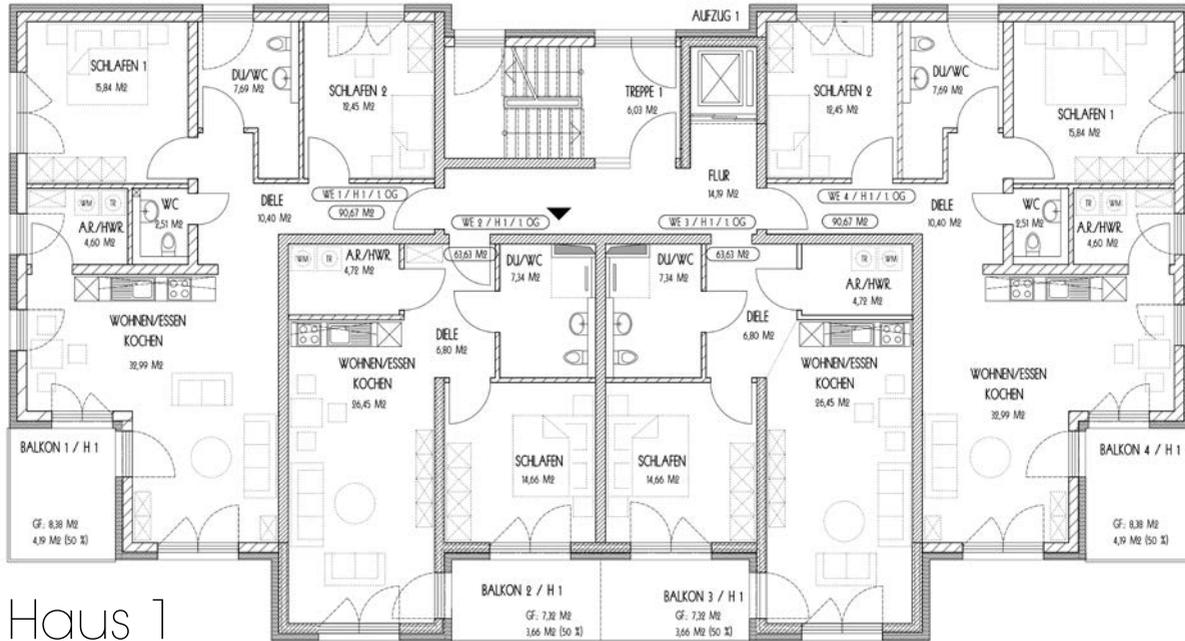
Ein KfW-Effizienzhaus 55 benötigt nur 55 % der Energie eines Referenzgebäudes. Hierdurch lassen sich langfristig Energiekosten einsparen, was das Wohnen besonders preiswert macht.

Der U-Wert

Der U-Wert (früher k-Wert) ist ein Maß für den Wärmedurchgang durch ein Bauteil. Mit dem U-Wert wird also ausgedrückt, welche Leistung pro m² des Bauteils auf einer Seite benötigt wird, um eine Temperaturdifferenz von 1 Kelvin aufrechtzuerhalten. Leistung ist Energie pro Zeiteinheit. Deshalb auch: Welche Energiemenge pro Zeiteinheit durch das Bauteil fließt. Je kleiner der U-Wert ist, desto besser, weil weniger Wärme durch das Bauteil geleitet wird.



Die Grundrisse



Haus 1



Die Wohnungen

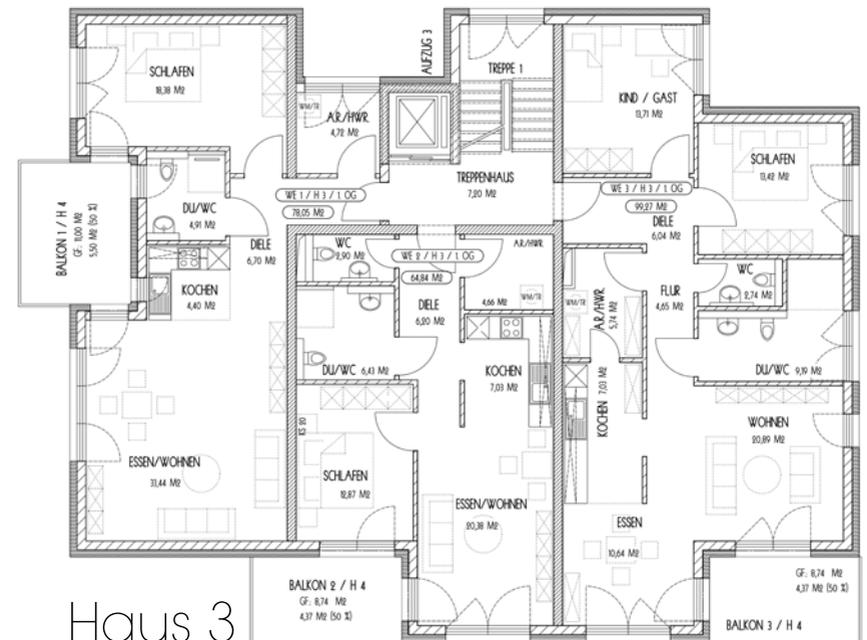
Im Thomas-Morus-Carré entstehen in vier Häusern insgesamt 53 lichtdurchflutete, moderne, hochwertig ausgestattete Wohnungen, die zum Wohlfühlen einladen.

Alle Wohnungen sind barrierefrei, einige rollstuhlgerecht. Jede Wohnung verfügt über einen Balkon oder eine Terrasse. Eine feste Parkmöglichkeit wird jeder Wohnung zugeteilt. Jede Wohnung ist bequem auch von der Tiefgarage per Aufzug zu erreichen.

Die 3-fach-Wärmeschutz-Verglasung und weitere Maßnahmen gewährleisten nicht nur ein optimales Energiesparen, sondern ebenso eine optimale Abschottung gegen Außengeräusche.

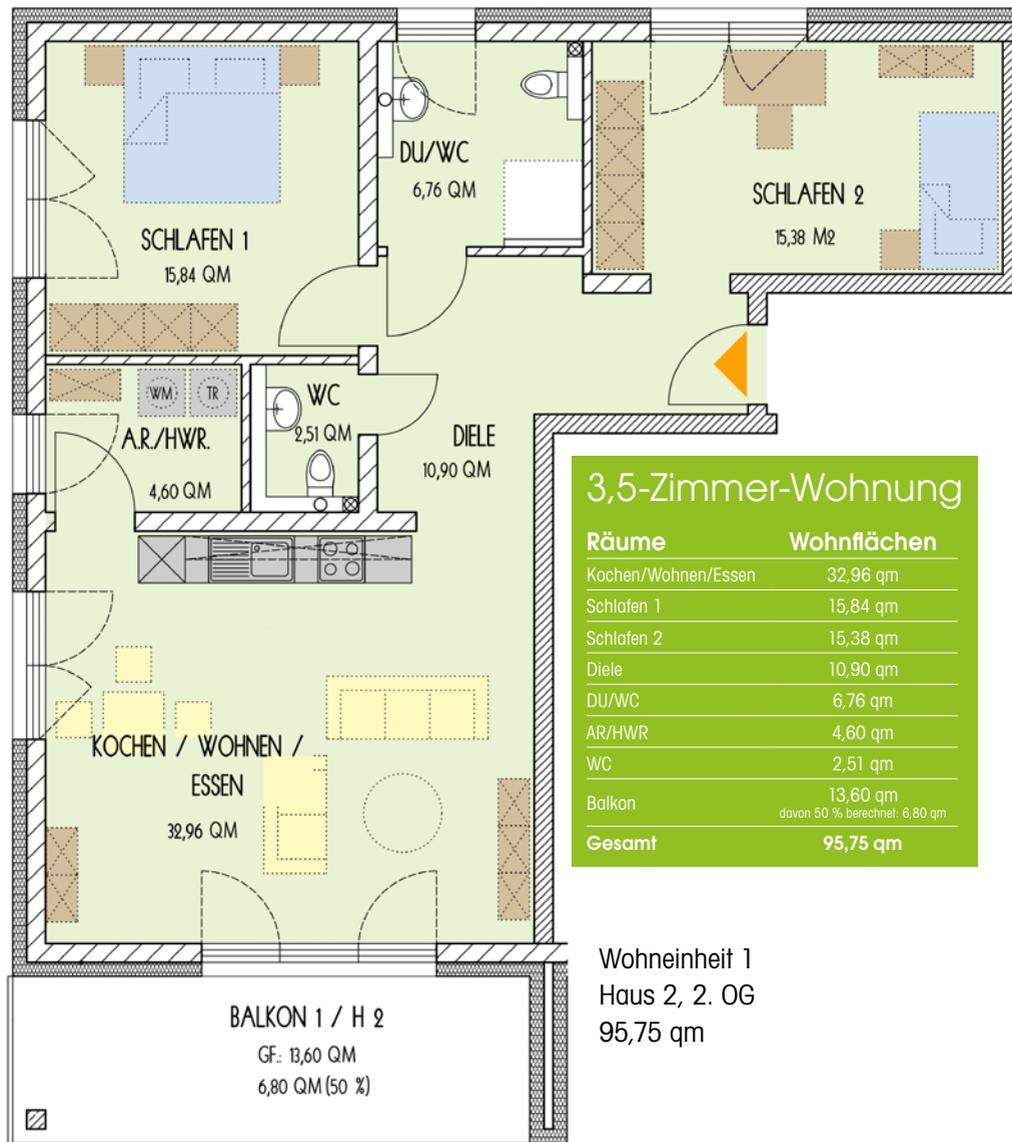
In den Wohnräumen ist edles Parkett verlegt, welches ein warmes Ambiente versprüht. Eine Fußbodenheizung gewährleistet behagliche Wärme. Küchen, Flure, Abstellräume, Bäder und WC's sind mit edlem Naturstein gefliest. Die in jeder Wohnung vorhandene Einbauküche ist mit den üblichen Elektrogeräten ausgestattet. Außerdem erhält jede Wohnung eine Türsprechanlage mit Videofunktion. Die vorhandene zentrale Sat-Anlage kann ebenfalls genutzt werden.

Abstellflächen stehen durch einen Hauswirtschaftsraum in jeder Wohnung zur Verfügung; ferner gehört zu jeder Wohnung ein eigener Kellerraum. *(Alle Angaben ohne Gewähr)*

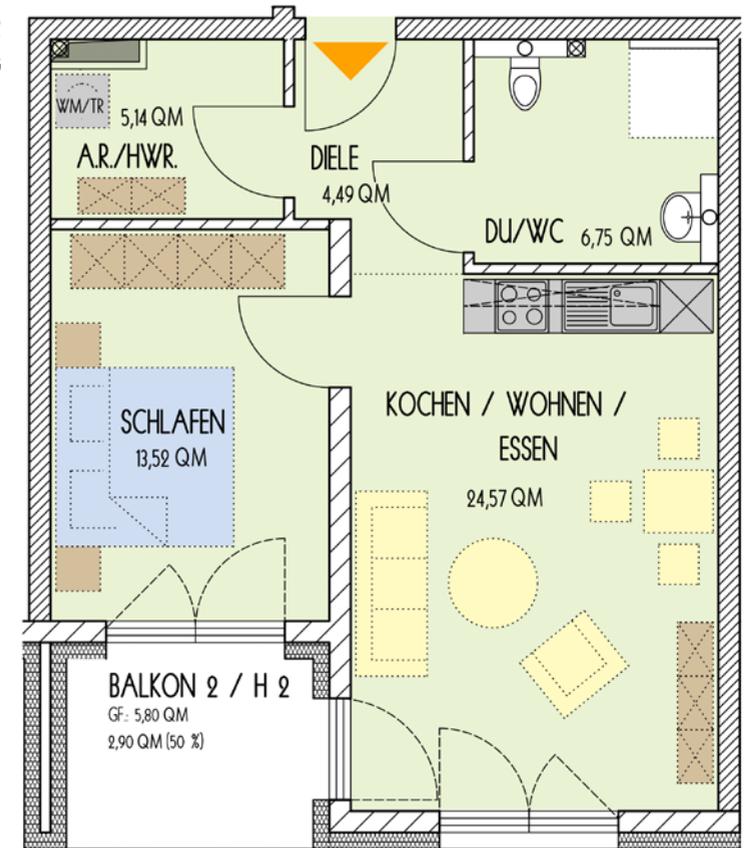


Haus 3

Beispielwohnungen im Detail



Wohneinheit 2
Haus 2, 2. OG
57,37 qm

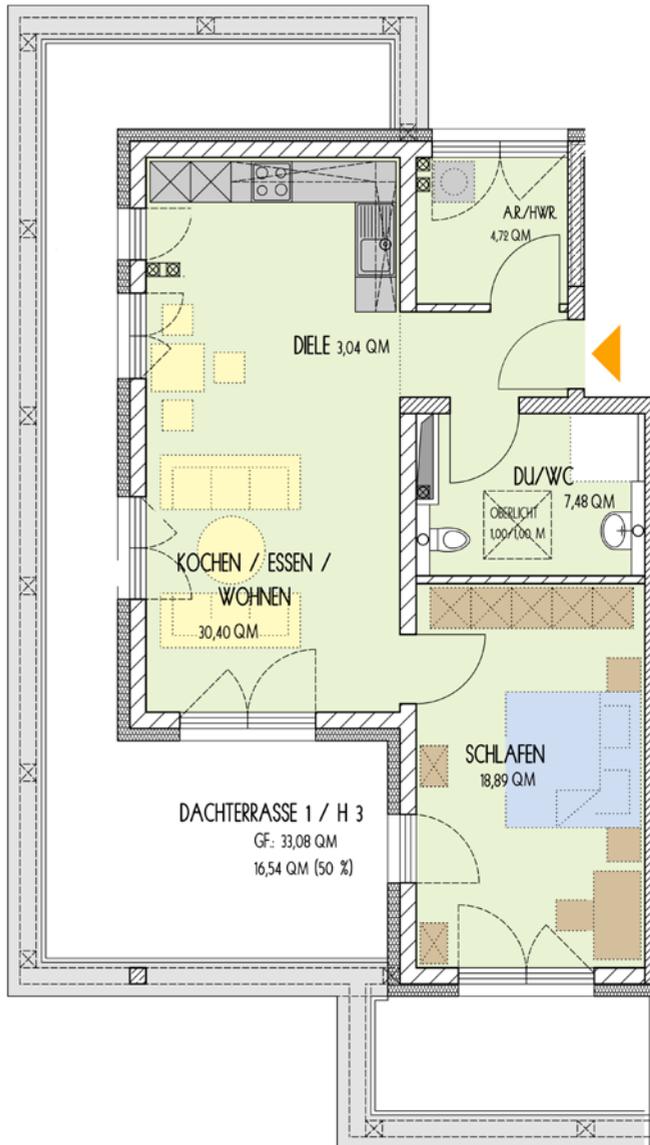


2,5-Zimmer-Wohnung

Räume	Wohnflächen	Räume	Wohnflächen
Kochen/Wohnen/Essen	24,57 qm	AR/HWR	5,14 qm
Schlafen	13,52 qm	Balkon	5,80 qm davon 50 % berechnet: 2,90 qm
Diele	9,02 qm	Gesamt	57,37 qm
DU/WC	6,75 qm		

Beispielwohnungen im Detail

Wohneinheit 1
Haus 3, Dachgeschoss
84,60 qm

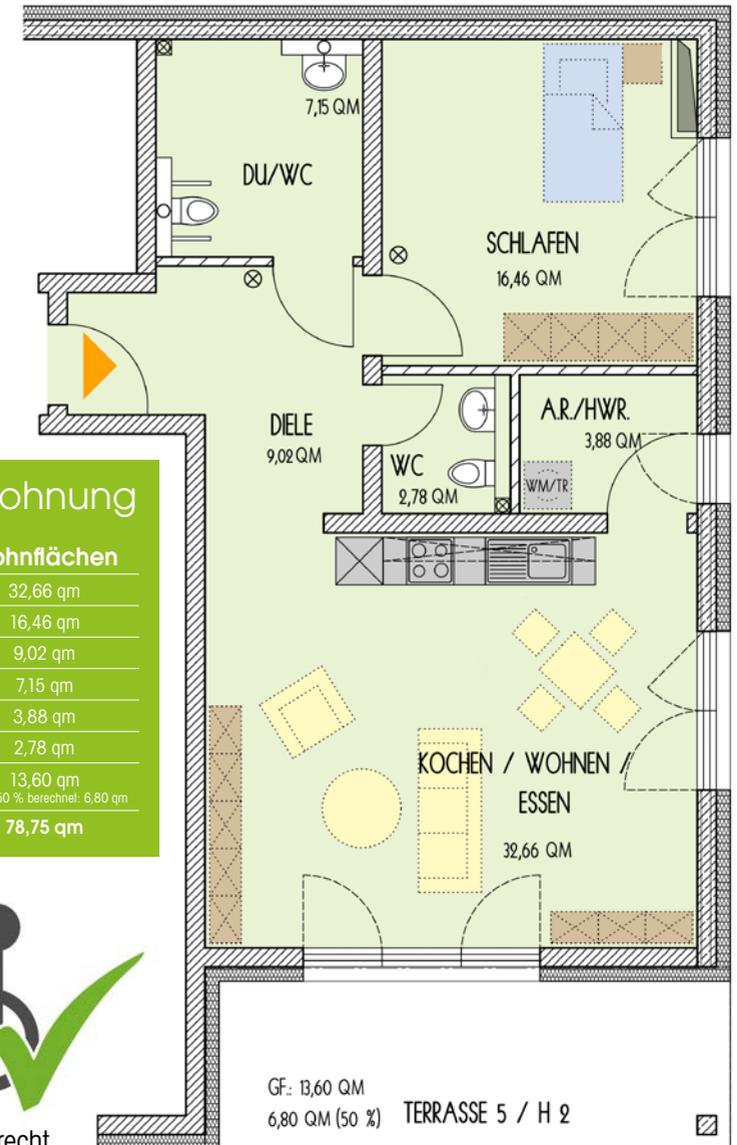


2,5-Zimmer-Wohnung

Räume Wohnflächen

Kochen/ Wohnen/ Essen	30,40 qm
Schlafen	18,89 qm
DU/WC	7,48 qm
AR/HWR	4,79 qm
Diele	3,04 qm
Dach- terrasse	33,08 qm davon 50 % berechnet: 16,54 qm
Gesamt	84,60 qm

Wohneinheit 5
Haus 2, Erdgeschoss
78,75 qm



2,5-Zimmer-Wohnung

Räume	Wohnflächen
Kochen/Wohnen/Essen	32,66 qm
Schlafen	16,46 qm
Diele	9,02 qm
DU/WC	7,15 qm
AR/HWR	3,88 qm
WC	2,78 qm
Terrasse	13,60 qm davon 50 % berechnet: 6,80 qm
Gesamt	78,75 qm



Rollstuhlgerecht

Das Umfeld

Das Thomas-Morus-Carré in der Berliner Straße 7 - 10 befindet sich nahe des Dauner Stadtzentrums und somit mitten im Herzen der wunderschönen Vulkaneifel. Zu Fuß ist die malerische Innenstadt in wenigen Minuten erreicht. Dort erwartet Sie ein zahlreiches Angebot an Geschäften und Boutiquen für jeden Bedarf. Oder verweilen Sie in einem der zahlreichen Restaurants oder Cafés.

Rundum gut versorgt

Ärzte und Apotheken dürfen selbstverständlich auch nicht fehlen. In Daun sind Sie bestens versorgt. Das ortsansässige Krankenhaus Maria Hilf zeichnet sich durch die Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Anästhesie- und Intensivmedizin sowie über die Belegabteilung Urologie aus. Sie erreichen dieses in ca. 5 Minuten mit dem Auto.

Sport oder Kultur – Freizeitaktivitäten für jeden Geschmack

Neben dem vielseitigen Schul- und Förderangebot bietet die Stadt Daun auch mehrere Freizeitmöglichkeiten für Sportler oder kulturell Interessierte. Von den prächtigen Maaren bis hin zum Wild- und Erlebnispark – Daun zeigt sich von seiner abwechslungsreichen Seite. Das ländliche bzw. bewaldete Umland eignet sich hervorragend zum Mountainbiken, Wandern und Laufen, im Anschluss können Sie sich im Gemündener Maar im Badezentrum abkühlen. Naherholungsgebiete sind mühelos zu Fuß zu

erreichen. Auch kulturell hat die Stadt einiges zu bieten: Der Kinopalast Vulkaneifel bietet Ihnen ein spannendes Filmprogramm oder Sie besuchen eine der zahlreichen Veranstaltungen im Dauner Forum. Im Sommer zeigt das Musikfestival „Klassiker auf dem Vulkan“ am Gemündener Maar Open-Air-Konzerte und musikalische Themenabende.

Weiteres Plus: Sehr gute Verkehrsanbindung

Über die Autobahnanschlüsse A1 oder A48 haben Sie die Möglichkeit ohne Weiteres in Richtung Koblenz oder Wittlich/ Trier zu gelangen. Über die Landstraßen lassen sich auch die anderen Gemeinden bzw. Fahrtrichtungen mühelos ansteuern. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel lassen Sie problemlos von einem Ort zum anderen gelangen. Der Gerolsteiner Bahnhof ist zum Beispiel nur wenige Kilometer entfernt und mit dem Bus gut zu erreichen. Von hier aus gelangen Sie dank des gut ausgebauten Bahnverkehrs nach Köln oder Richtung Trier.

Stadt oder Natur – Sie haben die Wahl

Sollte Sie das immer noch nicht von Daun überzeugt haben, schauen Sie sich einmal selber um und entdecken Sie auf Ihre eigene Weise diese Stadt. In wenigen Minuten sind Sie in der Natur – in der Ruhe. Sie können aber auch in die Stadt zum „Plaudern“ gehen. Genau das zeichnet Daun aus – das geradezu perfekte Zusammenspiel von Natur und Stadtleben.



Dauner **Infos** im **Überblick**

Betreuung/Bildung

- × Kindergarten
- × Grundschule Daun
- × Realschule plus Daun
- × Geschwister Scholl Gymnasium Daun
- × Thomas-Morus-Gymnasium Daun
- × St. Laurentius-Förderzentrum Daun
- × Nachhilfe im Studienkreis Daun
- × Musikschule Landkreis Vulkaneifel e.V.
- × Volkshochschule Daun
- × Berufsbildungswerk des DGB GmbH bfw
- × Berufsbildende Schule Gerolstein
- × Berufsbildende Schule Cochem-Zell
- × Berufsbildende Schule Wittlich
- × Universität Trier
- × Universität Koblenz-Landau,
Abteilung Koblenz
- × Fachhochschule Trier
- × Fachhochschule Koblenz
- × WHU Otto Beisheim School of
Management, Vallendar bei Koblenz

Kultur

- × Veranstaltungszentrum Forum Daun
- × Eifel-Vulkan-Museum Daun
- × Klassiker auf dem Vulkan
- × Kreisbibliothek, Daun

Wellness

- × Dorint Hotel & Resort, Daun
- × Vulkaneifel Therme, Bad Bertrich
- × Wohlfühlhotel Michels, Schalkenmehren

Freizeit und Sport

- × Wild- und Erlebnispark Daun
- × Kinopalast Vulkaneifel, Daun
- × Schwimmbad Gemündener Maar, Daun
- × Fun Bike, Daun
- × Haus der Jugend, Daun
- × Golf-Club Eifel e.V., Hillesheim
- × Maare-Mosel-Radweg
- × Kylltal-Radweg
- × Vulkan-Radweg
- × Geschichtsstasse (Kelberg) -
Rund um den Hochkelberg
- × Lieserpfad Wanderweg
- × Gillenfeld Wanderroute
- × Sportverein TuS Daun 05
- × Musikverein Daun 1876 e.V.

Einkaufsmöglichkeiten

- × Zahlreiche Boutiquen
und Lebensmittelgeschäfte
- × Drogeriemärkte, Apotheken, Banken und Bäckereien
- × Postfiliale Daun
- × Schlossgalerie in Wittlich
- × Löhr Center in Koblenz
- × Trier Galerie in Trier

Restaurants / Cafés / Übernachtung

- × Landküche, Daun
- × Burghof, Daun
- × Hotel Stadt Daun
- × Kurfürstliches Amtshaus, Daun
- × Restaurant Berghof, Daun
- × Hotel Panorama, Daun



- ✗ Sporthotel & Resort Grafenwald, Daun
- ✗ Rengener Stübchen, Daun
- ✗ Pizzeria Lo Stivale im Forum Daun
- ✗ Dubrovnik Stadtschänke, Daun
- ✗ Landgasthof Michels, Schalkenmehren
- ✗ Café/Hotel Mausefalle, Neroth
- ✗ Kucher's Landhotel, Darscheid

Veranstaltungen

- ✗ St. Laurentiuskirmes Daun
(eines der größten Volksfeste der Eifel)
- ✗ ADAC Eifel Rallye
- ✗ Maare-Mosel-Lauf
- ✗ Krimi-Festival Tatort Eifel
(alle zwei Jahre in Daun);
Lesungen namhafter Krimiautoren
- ✗ VulkanBike Eifel-Marathon
(Mountainbike-Marathon
durch die Eifelberge)

Unternehmen

- ✗ TechniSat Digital GmbH, Daun
- ✗ TPS TECHNITUBE Röhrenwerke GmbH, Daun
- ✗ Telestar Digital GmbH
- ✗ ticket. international
- ✗ Dura Deutschland GmbH
- ✗ Bharat Forge Daun GmbH
- ✗ Dauner Sprudel GmbH
- ✗ Nürburg Quelle
- ✗ Zentrale Gerolsteiner Brunnen, Gerolstein
- ✗ Bitburger Brauerei, Bitburg
- ✗ F. Küpper Werkzeug- und Maschinenfabrik GmbH
- ✗ BD Rowa-Technologies, Kelberg
- ✗ Wärmepresswerk Max B. Schachmann GmbH
- ✗ apra norm Elektromechanik, Mehren & Daun-Pützborn

Gesundheit

- ✗ Maria-Hilf-Krankenhaus, Daun
- ✗ über 30 Fachärzte in Daun
- ✗ St. Elisabeth-Krankenhaus, Gerolstein

Verkehrsanbindung

Flughäfen

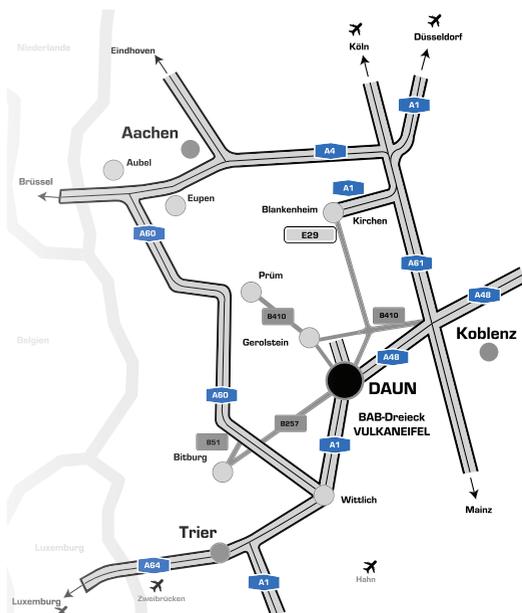
- Frankfurt-Hahn im Hunsrück (60 km)
- Köln/Bonn, Nordrhein-Westfalen (100 km)
- Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen (164 km)
- Zweibrücken, Saarland (117 km)
- Luxemburg (106 km)

Autobahnanbindung

Von Daun/Vulkaneifel aus haben Sie direkte Anbindung zu den Autobahnen A1 Richtung Trier/Luxemburg und Saarbrücken sowie zur A 48 Richtung Koblenz/Köln und Frankfurt.

Bahnverkehr

Vom nahegelegenen Bahnhof in Gerolstein (Entfernung ca. 17 km) gelangen Sie mit dem Schienenpersonennahverkehr über Euskirchen nach Köln (ca. 1,5 h) bzw. nach Trier (ca. 1 – 1,5 h).



Historischer Stadtrundgang durch die Kreisstadt

Daun

Anfahrtswege nach Daun

- A1, Ausfahrt Mehren oder Daun
- B421 aus Richtung Kronenburg
- B410 /B421 aus Richtung Prüm bzw. Mayen.
- Busverbindungen von den Bahnhöfen Gerolstein und Wittlich.

Aus der Geschichte

Im 1. Jahrtausend Besiedelung durch Kelten und Römer. 1075 urkundliche Nennung von Adalbero de Duna als erster Dauner Burgherr. 1337 und 1340 erste Erwähnung als „oppidum“ (Stadt). 1346 Verleihung der Stadtrechte mit eigenem Marktrecht, zugleich Standort eines Hochgerichtes. 1353 und 1689 Zerstörung der Burg.

1705-1766 Lebenszeit des berühmtesten Dauners, Feldmarschall Graf Daun, der nach der Auswanderung seiner Vorfahren nach Österreich seine Herkunftstadt wohl nie sah. 1817 Sitz von Kreis, Amtsbürgermeisterei und Landrat. Bis 1945 Zerstörung zu zwei Dritteln durch Bomben. 1951 erneut Erhebung zur Stadt.

Bis 1965 Garnisonsstadt. 1895 wurde Daun über die Eifelquerbahn ans Deutsche Eisenbahnnetz angeschlossen und im Dezember 1909 wurde eine weitere Strecke, die Maare-Mosel-Bahn nach Wittlich, in Betrieb genommen. Heute sind alle Daun berührenden Bahnstrecken seit mehr als einem Jahrzehnt eingestellt.



Seit Juli 2005 ist eine Teilstrecke der Eifelquerbahn reaktiviert und bietet im Sommer tägliche Fahrten in einer historischen Dampflok ab Gerolstein über Daun nach Kaisersesch. Auf der ehemaligen Bahntrasse der Maare-Mosel-Bahn verläuft inzwischen der Maare-Mosel-Radweg bei Daun, der zu einer Radtour durch die wunderschöne Eifellandschaft einlädt.

Heute ist Daun heilklimatischer Kurort und Kneipp-Kurort mit der Dunaris-Quelle, Kreisstadt des Landkreises Vulkaneifel mit ca. 8.000 Einwohnern, Kernstadt Daun und den acht Stadtteilen Boverath, Gemünden, Neunkirchen, Pützborn, Rengen, Steinborn, Waldkönigen und Weiersbach.

Der Rundgang

Ausgangspunkt ist das Forum ❶, ein 1992 eröffnetes Gäste- und Veranstaltungszentrum. Vor dem Forum steht das Bacchus-Denkmal auf einem roten Sandsteinquader aus dem ehemaligen Jünkerather Römerkastell.

Im früheren königlichen Landratsamt unmittelbar hinter dem Denkmal ist heute das Eifel-Vulkanmuseum ❷ untergebracht, das zum Geo-Zentrum Vulkaneifel gehört und die erdgeschichtliche Entwicklung mit der Vulkantätigkeit erläutert. Neben dem Museum erinnert das Friedensdenkmal ❸ an die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs aus dem Kreis Daun. Ursprünglich wurde das Denkmal als „Kaiserbrunnen“ (heute stillgelegt) zum Dank an Wilhelm II. errichtet und war mit einem Bronzerelief des Kaisers versehen, der sich für eine zentrale Trinkwasserleitung in Daun einsetzte und den Brunnen 1911 einweihte.

Auf dem Parkplatz der Kreissparkasse Vulkaneifel ist die Skulptur „Karriereleiter“ des Bild-

hauers Ulrich Henn zu sehen. Man folgt weiter der Leopoldstraße, überquert die Rosenbergstraße, passiert den neuen Marktplatz und erblickt links das Steinkreuz ❹ auf dem Kampbüchel (Kamphügel). Bereits im 14. Jh. befand sich hier eine Thingstätte (Hochgericht). Das alte Steinkreuz erinnert an eine Kapelle, die 1665 erbaut und 1824 abgerissen wurde. Gegenüber befindet sich der „Feuerwehr-Brunnen“. ❺ Der Granit stammt aus einem Steinbruch von Carisolo, der italienischen Partnerstadt von Daun. Die Städtepartnerschaft entstand aus den Kontakten der beiden Feuerwehren - daher der Name des Brunnens.

Weiter durch die Leopoldstraße erreicht man das Gebäude ❻ der Verbandsgemeindeverwaltung, vor dem ein schöner Brunnen die Wappen der Orte der Verbandsgemeinde Daun trägt.

Weiter durch die Leopoldstraße gelangt man zum Hallenbad, in dessen Innenhof Reste des Dauner Heimatmuseums mit Ausstellungsstücken zur Natur- und Volkskunde zu sehen sind. Vor dem Museum steht ein Römischer Grabstein. Den dachförmigen Grabdeckelstein ❼ (Tonnendach) ließ der Römer L. Apronius Secco bereits zu Lebzeiten anfertigen, wie die lateinische Aufschrift erläutert.

1790 entdeckte man den Stein in den Burgruinen und nutzte ihn aufgrund seiner ausgesprochenen Festigkeit an einem Pfeiler der Liesertalbrücke als Eisbrecher, bevor bei Bauarbeiten zufällig sein wahrer Wert ans Licht kam. Erneut am FORUM vorbeikommt man in die Burgfriedstraße und geht weiter in Richtung Burg.

Am Burgaufgang fällt rechts das noch erhaltene Rundportal zum Haus Rademachern ❸ auf. Das einzige Dauner Hoftor mit einem schiefer-



gedeckten Dach trägt im Schlussstein die Jahreszahl 1502. Im Haus Rademachern, das trotz mehrerer Umbauten deutliche Merkmale der fränkischen Bauweise zeigt, lockt eine weitere Einkehrmöglichkeit: das Restaurant Burghof mit stilvoller Außenterasse.

Auf dem Weg zur Burg passiert man das beeindruckende Außentor, dessen Wappenstein leider nicht mehr erkennbar ist, und folgt dem Verlauf der alten Steinmauer zum Kurtrierischen Amtshaus 9, das 1712 durch den Trierer Kurfürst und Erzbischof Karl-Josef als Schlosstrakt (Jagdschloss mit Amtssitz) errichtet wurde. Sein Wappen ist im Portalüberbau angebracht. Ab 1817 beherbergte das Gebäude die königliche Oberförsterei.

Am Standort der Burgruine Daun 10 befand sich wohl einst eine keltische Fliehburg und später ein römischer Wachturm. Die vermutlich über 1.000 Jahre alte einstige Stammburg der Herren zu Daun wurde mehrfach zerstört, zuletzt 1689 durch die Truppen des französischen Königs Ludwig XIV., so dass heute lediglich eine Ringmauer und ein Basteitürmchen mit Schießscharten erhalten sind. Am Ostende der Burganlage befindet sich die große, 1740 erbaute Zehntscheuer. Im Schlussstein des breiten Tores ist das Trierer Kreuz erkennbar. Zum Burgareal gehört auch die Evangelische Kirche 11. Ab 1862 wurde auf dem Burgberg eine Kapelle errichtet, die 1867 eingeweiht wurde. Nach der Zerstörung durch einen Bombenangriff 1944 erfolgte der Wiederaufbau bis 1949. In ihrer heutigen schlichten Form wurde das Gotteshaus 1957 umgestaltet.

Nach Verlassen des Burgberges folgt man der Burgfriedstraße, bis links eine steile Straße hinaufführt zum Waldenhof (Burgfriedstr. 9) 12.

Das Haus des Burgmannes Mohr von Wald bekam 1729 eine neue Fassade mit der Freitreppe aus rotem Sandstein. Über dem Eingang verweist das wohl aus dem Jahre 1534 stammende Wappen auf das alte kurtrierische Geschlecht der Ritter Mohr von Wald. Rechts vom Waldenhof zeigt sich eine Takenplatte von 1550 mit der Abbildung des Burgmannes. Eine Mauer schützte den Waldenhof einst als Bestandteil der Burganlage.

Weiter entlang der Burgfriedstraße passiert man rechts einige schöne Wohnhäuser 13 mit abgeknicktem Satteldach, steilen Giebeln und Merkmalen der fränkischen Bauweise. Im Innenhof ist über dem kleinen Eingang ein Schlussstein von 1781 erhalten. An der Ecke Lindenstraße / Abt-Richard-Straße folgt man der Lindenstraße nach links und passiert in der sich anschließenden Wirichstraße das ehemalige Amtsgericht (1860). Auf der linken Seite steht das Haus Hommes 14, die ehemalige Posthalterei. An der zur Straße hin gerichteten Stützmauer sind gut erhaltene Takenplatten zu sehen, die einst die Hitze des Herdfeuers abschirmten und mit Szenen des mittelalterlichen Lebens und mit Wappen verziert sind. Man folgt dem Straßenverlauf weiter zur Katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus 15. Das Gotteshaus soll Ende des 11. Jh. errichtet worden sein, wobei keine urkundlichen Belege über die Bauzeit vorliegen.

Die ursprüngliche dreischiffige, flachgedeckte, romanische Pfeilerbasilika ohne Querschiff mit vorgebautem Westturm wurde am 2. Januar 1945 bei einem Bombenangriff bis auf den Turm und die romanische Krypta zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte von 1946 bis 1949. Auf bekanntem Weg kehrt man zum Forum Daun bzw. zum jeweiligen Ausgangsparkplatz zurück.



Hilfe benötigt?

Verein **Bürger für Bürger e.V.**

Der unabhängige gemeinnützige Verein „Bürger für Bürger e.V.“ bietet insbesondere älteren Menschen, falls gewünscht, Unterstützung bei der Bewältigung der Anforderungen des Alltags an, wie beispielsweise Hilfe im Haushalt, Betreuungen, begleitende Fahrten zum Einkauf oder zum Arzt. Die Hilfen werden niedrigschwellig entlohnt. Der



Verein, der vor sechs Jahren gegründet wurde und in der Verbandsgemeinde Daun tätig ist, hat seither 775 Mitglieder aufgenommen. Bisher nehmen etwa 110 Einzelpersonen oder Familien Hilfe in Anspruch, etwa 80 Mitglieder gewähren Hilfen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.buerger-daun.de

Am 22. Juni 2012 wurde durch ehrenamtliche Frauen und Männer der Verein Bürger für Bürger e.V. gegründet, der in allen Orten der Verbandsgemeinde Daun tätig ist.

Das Angebot ergänzt die Nachbarschafts- und Familienhilfe und die sozialen Dienste, da diese nicht jederzeit und überall in Anspruch genommen werden können.

Aktive Seniorinnen und Senioren, aber auch jüngere Frauen und Männer, helfen durch ihren Arbeitseinsatz Menschen, die bei tagtäglichen Anforderungen Unterstützung brauchen. Die Hilfen zur Selbsthilfe werden durch niedrige Entgelte vergütet, die sich die Helferinnen und Helfer ausbezahlen lassen oder im Verein ansparen können, um diese später, wenn sie selbst einmal Hilfe benötigen, einzulösen.

Ziel ist es, die Versorgung insbesondere älterer Menschen durch Selbsthilfe zu unterstützen. Seniorinnen und Senioren sollen an ihrem Wohnort und wenn möglich in der eigenen Wohnung alt werden und lange oder dauerhaft in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Der Verein hat zur Zeit 775 Mitglieder, etwa 110 Einzelpersonen oder Familien nehmen Hilfen in Anspruch, etwa 80 Mitglieder gewähren Hilfen.

Hilfe in vielen Bereichen

Im Haus: hauswirtschaftliche und handwerkliche Tätigkeiten.

Hof und Garten: Rasen mähen, Hecken schneiden, Schnee schaufeln usw.

Betreuung von Personen in deren häuslicher Umgebung.

Fahrten und Begleitung: zu Ärzten, Apotheken, Behörden oder zum Einkauf usw.

Sonstige Hilfen nach Vereinbarung.

Kontakt

Bürger für Bürger e.V.
Gerd Becker • Mainzer Straße 43 • 54550 Daun
Tel.: 06592/92 63 19 8 • gerd.becker@buerger-daun.de
Büro „Bürger für Bürger“
Leopoldstraße 9 (altes Landratsamt) • 54550 Daun
Tel.: 06592/92 63 19 8

Anprechpartner

Angela Simon: angela.simon@buerger-daun.de
Manfred Sartoris: manfred.sartoris@buerger-daun.de
Tatjana Hilsman: tatjana.hilsman@buerger-daun.de

EIFELION^{GMBH}

Eifelion GmbH ist ein Unternehmen der Techniropa Holding GmbH und der LEPPER Stiftung. Zum Firmenverbund gehören:

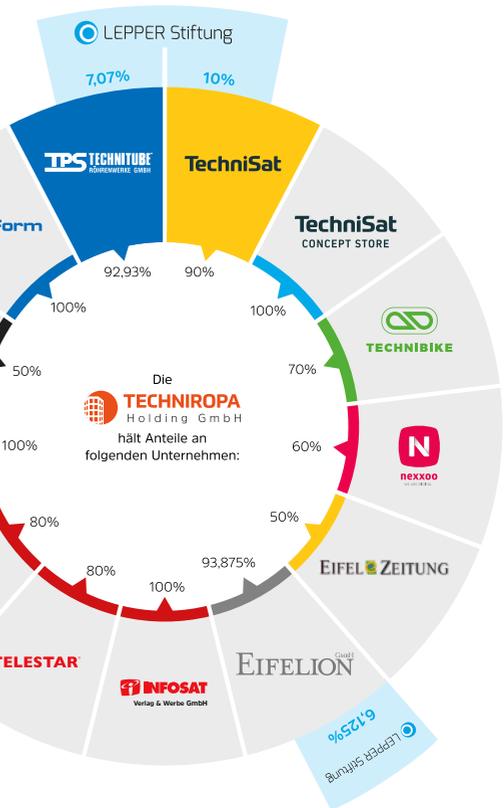
Die Eifel ist eher für ihre schöne Natur, gute Agrarwirtschaft oder Motorsport bekannt. Doch es gibt auch eine andere Seite der Eifel, in der erfolgreiche Unternehmen innovative, hochqualitative und nachhaltige Produkte entwickeln, produzieren und deutschland- bzw. weltweit erfolgreich vertreiben.

Die Techniropa Holding GmbH ist ein Verbund solcher Unternehmen mit unterschiedlichen, spannenden und überraschenden Geschäftsfeldern.

Innovation, Vielfalt und Qualität – das zeichnet die Unternehmen der Techniropa Holding aus.

Die Unternehmen der Techniropa Holding GmbH stehen für beste Unterhaltungselektronik, für einzigartige Möbel aus Weinbrettern und vieles mehr. So vielseitig sind die Geschäftsfelder der Techniropa Holding, deren Erfolgsgeschichte vor über 40 Jahren in der Vulkaneifel begann und bis heute andauert.

Bereits 1975 legte Peter Lepper, Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter der Techniropa Holding GmbH, mit dem ersten Unternehmen –



der TPS Technitube Röhrenwerke GmbH – den Grundstein für den Unternehmensverbund.

Heute gehören 16 Unternehmen an 11 Standorten in Deutschland, Europa und Asien mit rund 1.600 Beschäftigten zu der Techniropa Holding GmbH.



EIFELION^{GMBH}

Julius-Saxler-Straße 3 • 54550 Daun
Tel.: 06592 / 712-8100 • Fax: 06592 / 712-8109
Email: info@eifelion.de
